

Das Herzstück der Büchse ist ein langes Mauser- System, das technisch aber noch optimiert wurde. Hier wurde versucht, alle möglichen Fehlerquellen und Störungsmöglichkeiten von vornherein auszuschließen und eine wirklich sichere Funktion zu erreichen. Die Verschlusshülse wird aus 42 Cr Mo 4 hergestellt, und die Kammer besteht aus dem Einsatzstahl 14 Ni Cr 14. Stahlsorten, die zwar nicht gerade einfach zu bearbeiten, aber dafür sehr hochwertig sind. Um eine wirklich exakte Kammerführung zu erreichen, hat Johannsen an der hinteren Hülsenbrücke einen kleinen Steg angebracht, der hier für eine zusätzliche Führung sorgt.

Die seitliche Auszieherfeder wurde verlängert, und der Auszieher weist einige spezielle Details auf, die der Funktionsicherheit zugute kommen. So verfügt die Kammer über einen um 20 Grad hinterschlifften Winkel, in den die Auszieherkralle einrastet, sobald der Kammerstängel beim Öffnen auch nur etwas gedreht wird. Sitzt eine Patronenhülse fest, womit beim „heißen“ Kaliber immer zu rechnen ist und wird der Kammerstängel mit Kraft angehoben, hat der Auszieher keine Möglichkeit mehr, nach rechts auszuweichen, da er absolut festgelegt ist. Damit lässt sich jede festgeklammte Hülse ausziehen – wenn der Schütze nur mit ausreichend Muskelkraft auf den Kammerstängel einwirkt.

Die rechte Seite der Verschlusshülse hat, dort wo der Auszieher läuft, eine Ausfräsung, die es dem Auszieher erlaubt, seitlich auszuweichen, wenn die Kammer nach vorn geschoben wird und über den Rand einer bereits im Patronenlager sitzenden Hülse oder Patrone zu gleiten. Sollte sich durch irgendeinen Umstand bei offenem Verschluss mal eine Patrone im Lager befinden, kann sie so einfach und schnell herausrepetiert werden. Der Magazinkasten wird ebenfalls aus dem Vollen gefräst, und damit der Schaft nicht zu bauchig wird, sitzt unten ein hohler Rigby-Deckel, der für die notwendige Magazinkapazität von 3+1 sorgt. Dieser massive Deckel gibt der Büchse ein sehr markantes Aussehen.

Als Abzug wird ein Recknagel-Flintenabzug eingebaut, der ohne Vorzug sehr trocken auslöst und einen Abzugswiderstand von 1500 Gramm aufweist. Eine feinere Einstellung wäre möglich, ist aber bei einer Büchse dieser Art nicht zu empfehlen. Technisch ist dieser Abzug dem Timney-Abzug nachempfunden, doch Recknagel baut diese Flintenabzüge mit Stahlgehäuse. Für eine Großwildbüchse sicher die bessere Wahl, als der originale Timney-Abzug mit Aluminiumgehäuse.

Als Sicherung verwendet Johannsen die originale Mauser-Flügelsicherung, die an Sicherheit nicht zu übertreffen ist. Bei einem Repetierer, der

ohne Zielfernrohr geführt wird, gibt es nichts Besseres. Der Kammerstängel ist sehr lang und steht so weit vom Schaft ab, dass ein bequemes Handling möglich ist.

Jede Menge Ringe

Der 60 Zentimeter lange Lauf stammt von Lothar Walther und hat einen Mündungsdurchmesser von 19,5 Millimetern. Kornträger, Visiersockel und vorderer Riemenbügel sind jeweils mit einem Ring über den Lauf gezogen und verlötet.

Das klassische Expressvisier hat eine weite U-Kimme mit drei Millimeter Kimmenausschnitt und ist auf 50 Meter eingeschossen. Die beiden dahinter liegenden Klappkimmen sind mit einem Millimeter Kimmenausschnitt wesentlich feiner und sind für die 75- und 150-Meter Distanz. Als Korn dient ein Klappkorn nach Holland&Holland, das neben dem feinen Messingperlkorn noch über ein dickeres, weißes Kunststoffkorn verfügt, das sich einfach über das feine Korn klappen lässt. So kann je nach Kimmenausschnitt, Distanz oder Lichtverhältnissen die passende Kimme/Korn-Kombination gewählt werden.

Der vordere Riemenbügel ist mit einem Abstand von 28 Zentimetern zum Laufende hin angebracht und ermöglicht ein bequemes Tragen der 4,5 Kilogramm schweren Büchse.

Bei einem Kaliber wie .505 Gibbs ist eine gute Schäftung extrem wichtig. Die Rückstoßkräfte sind enorm, und hier muss einmal die Einpassarbeit des Systems exakt vorgenommen werden, damit der Schaft später nicht reißt. Und die Schäftform muss so ausfallen, dass die Rückstoßkräfte optimal auf die Schulter des Schützen übertragen werden. Die Professional hat einen geraden, nach hinten leicht ansteigenden Rücken und eine kleine, deutsche Schaftbacke. Als Schaftabschlüsse dienen vorn eine ange-setzte Nase aus Büffelhorn und hinten eine breite, 2,5 Zentimeter dicke Gummischaftkappe in „Englisch Rot“.

Der flach gehaltene Pistolengriff endet in einer Stahlkappe. Vorderschaft und Pistolengriff sind fein mit Fischhaut verschnitten, wobei die Fischhaut um den Pistolengriff ganz herumläuft und auch die Unterseite des Vorder-schaftes bedeckt. Eine sehr griffige Angelegenheit.

Eine doppelte Querstollenabstützung sorgt für eine bessere Verteilung der Rückstoßkräfte auf den Schaft. Die Schaftgestaltung ist konsequent für den Schuss über Kimme und Korn ausgelegt, und beim Anschlag ist der Schütze, wenn die Schaftlänge passt, sofort im Ziel. Auch optisch ist

FÜR DEN PROFI

Eine technisch perfekte Großwildbüchse ohne überflüssige Spielereien in einem Kaliber mit hoher Stoppwirkung, das ist das „Arbeitsgerät“, das der professionelle Jagdführer wirklich braucht. Dass so etwas auch für den Jagdgast gut zu gebrauchen ist, steht außer Frage. Büchsenmacher Reimer Johannsen baut mit der Professional im Kaliber .505 Gibbs einen Repetierer, der genau auf diesen Zweck zugeschnitten ist.

**Wenn's mal dick kommt“
Der Repetierer von Johannsen
ist so etwas wie eine
Lebensversicherung.**





Der Magazineckel ist hohl. Dadurch passt eine Patrone mehr hinein. Zum Entladen lässt sich der Deckel abklappen.

.505 Gibbs

Die Patrone entstand 1913 und geht auf den britischen Büchsenmacher George Gibbs aus Bristol zurück. Es gibt nur wenige Repetierbüchsenysteme, die eine .505 Gibbs aufnehmen können. Um eine .505 Gibbs zu bauen, ist ein langes Mauser-System unbedingt notwendig. Das Normalsystem ist viel zu kurz. Die meisten Büchsen in diesem Kaliber wurden aber nicht in England, sondern in Amerika, etwa von der Firma Griffin&Howe gebaut. Für die Jagd auf wehrhaftes Wild ist die .505 Gibbs auch heute noch eine sehr gute Wahl. Die von Romey geladenen Patronen mit Woodleigh-Geschossen haben ein Geschossgewicht von 34 Gramm und erreichen eine Mündungsgeschwindigkeit von 705 m/s. Die Mündungsenergie beträgt damit 8455 Joule.

Die Auszieherfeder des langen Mausersystems wurde verlängert, und der weit abstehende Kammerstängel erlaubt schnelles Repetieren.



Der Kornfuß ist auf einem Ring befestigt. Das Korn ist abklappbar. Darunter sitzt ein feines Messing-Perlkorn. Das Expressvisier hat zwei Klappen.



der aus gut gemasertem Nussbaumholz gefertigte und sorgsam polierte Schaft eine Augenweide.

Auf dem Schießstand

Die Büchse wurde auf 50 Meter Distanz sitzend aufgelegt aus einem Bulls Bag geschossen. Diese schwere, mit Sand gefüllte Schießhilfe klemmt die Büchse zwischen ihren „Ohren“ regelrecht ein und reduziert den fühlbaren Rückstoß für den Schützen beträchtlich. Über die offene Visierung sind keine Superschussbilder zu erwarten, doch die drei Schüsse lagen auf 40 Millimeter zusammen, wobei sich zwei Treffer fast berührten. Die Munition stammt von Wolfgang Romey, der die .505 Gibbs mit Voll- und Teilmantelgeschossen des australischen Herstellers Woodleigh laboriert. Die Treffpunktlage war etwa vier Zentimeter über dem Haltepunkt ohne Seitenabweichung. Das offene Visier ist damit sehr genau eingeschossen. Stehend freihändig schoss sich die Professional noch sehr erträglich. Der Rückstoß ist zwar nicht gerade von schlechten Eltern, doch bei 34 Gramm Geschossgewicht darf man keine Streicheleinheiten erwarten. Sicher ist das keine Waffe für einen gemütlichen Nachmittag auf dem Schießstand, aber in der Praxis lässt sich die Professional im Kaliber .505 Gibbs problemlos beherrschen.

Resümee

Die hier vorgestellte Johannsen-Professional ist ein perfektes Handwerkszeug für die Jagd auf gefährliches Großwild. Konsequenterweise auf sichere Funktion und bequeme Handhabung ausgelegt, ist sie in der Hand eines sicheren Schützen eine echte Lebensversicherung. Material und Verarbeitung sind erstklassig. Auf Gravuren und schicke Spielereien wurde hier verzichtet und eine schlichte, aber dafür praxisgerechte Repetierbüchse gebaut. Das Gewicht von 4,5 Kilogramm bei 117,5 Zentimeter Gesamtlänge ist so gewählt, dass sich die Büchse noch gut schießen lässt, aber auch nicht zu sehr auf der Schulter drückt. Die Professional ist ab 8 490 Euro zu haben, die hier vorgestellte Ausführung kostet 10 518 Euro. Ein alter Spruch erfahrener Großwildjäger lautet: „Use enough gun“. Die Professional ist das.

Technik auf einen Blick

Hersteller:	Fa. Reimer Johannsen, Haart 49, 24534 Neumünster
Modell:	Professional
Kaliber:	505 Gibbs, andere Kaliber möglich
System:	neu gefertigtes langes Mauser System mit Double-Square-Bridge, ohne Daumenloch und mit Führungs-Verlängerung.
Magazin:	Kastenmagazin mit Klappdeckel nach Rigby-Art
Magazinkapazität:	drei Patronen
Abzug:	Flintenabzug
Abzugsgewicht:	1500 Gramm
Schaft:	Nussbaumschaft mit Ölschliff, mit geradem Rücken und deutscher Backe. Pistolengriff und Vorderschaft mit Fisch- haut verschnitten, Gummischafthkappe und Pistolengriffkappchen aus Stahl
Lauf:	spanlos gezogener Lothar Walther Lauf
Laufänge:	60 cm
Visier:	Expressvisier mit Standkimme und zwei Klappen mit U-Ausschnitt und Klappkorn nach Holland & Holland
Gesamtlänge:	117,5 cm
Gewicht:	4,535 Kilogramm
Schussleistung:	4 cm bei drei Schuss auf 50 m
Preise:	ab 8 490 Euro, Testwaffe 10 518 Euro